



Pressekonferenz zur Primärerhebung:

„Investitionen der deutschen Erneuerbare Energien-Branche in
Fertigungskapazitäten sowie Forschung und Entwicklung“

Im Auftrag von Agentur für Erneuerbare Energien und Bundesverband Erneuerbare Energie

Berlin | 30. März 2011

1. Vorgehensweise und Methodik

2. Allgemeine Branchenentwicklung der Erneuerbaren Energien-Branche

2.1. Umsatz

2.2. Mitarbeiter

3. Ergebnisse Investitionskennzahlen

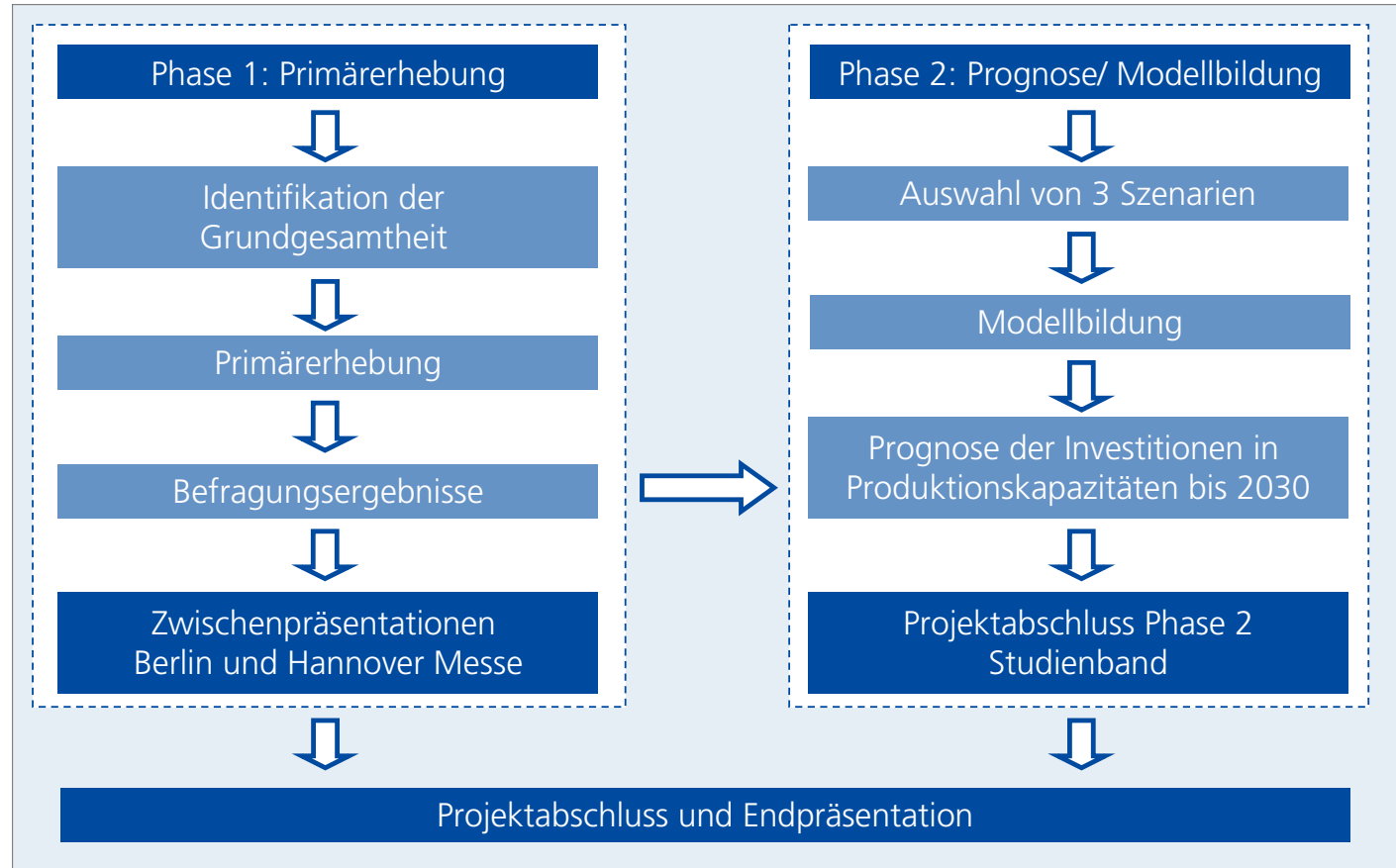
3.1. Investitionen in Produktionskapazitäten

3.2. Investitionen in Forschung und Entwicklung

Impressum

1. Vorgehensweise und Methodik

Projektstruktur Dezember 2010 bis Mai 2011

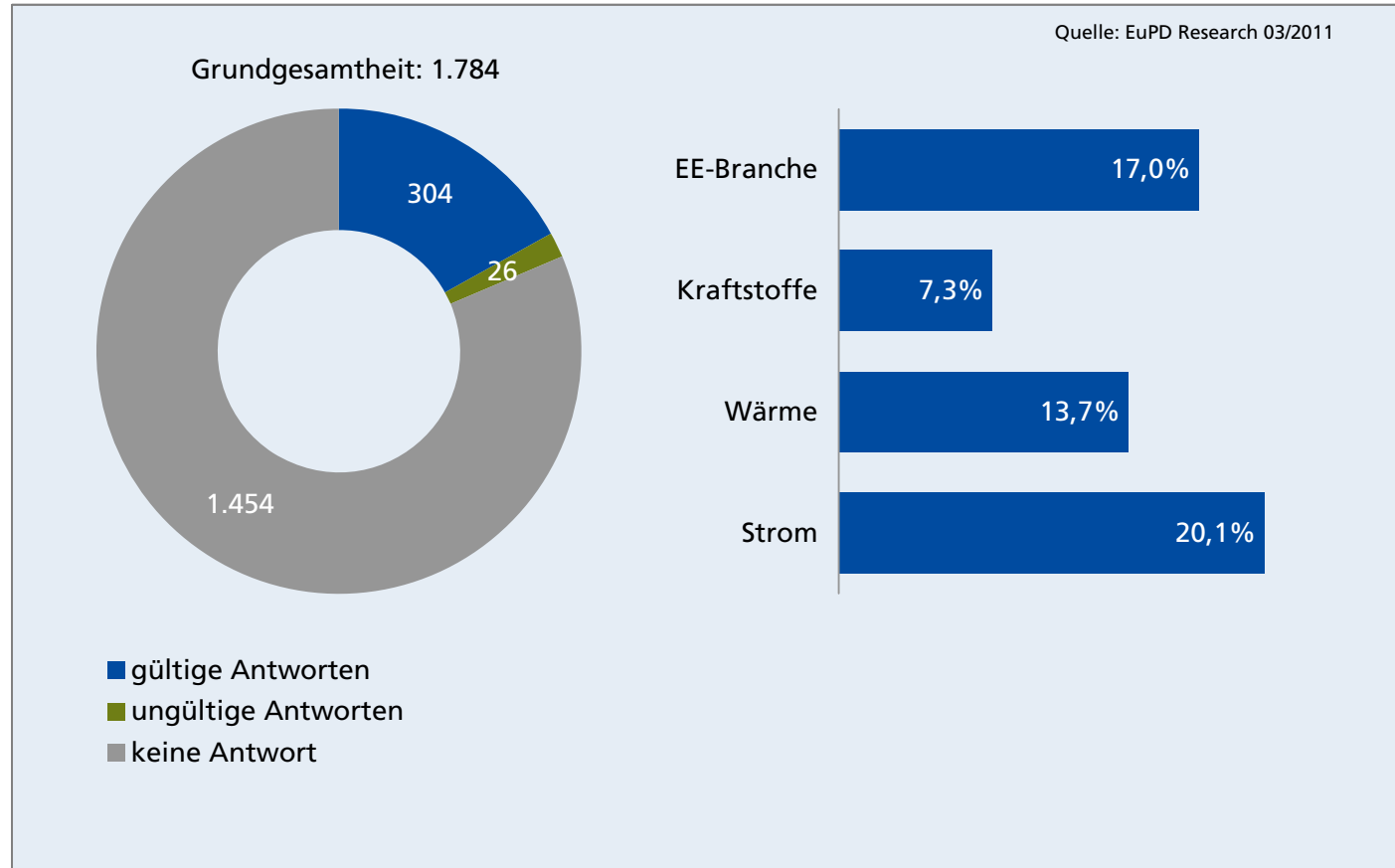


Die übergeordnete Zielstellung dieses Projektes ist die Abbildung der Investitionen in Produktionskapazitäten der Erneuerbare Energien-Branche in Deutschland von 2010 bis 2030.

Nach dem Projektstart im Dezember 2010 erfolgte zunächst die Umsetzung der Primärerhebung, deren Feldphase von Anfang Februar bis zum 4. März 2011 lief. Parallel hierzu wurde im Projektteil 2 damit begonnen, den modelltheoretischen Hintergrund zur Prognose der Investitionen in Produktionskapazitäten bis zum Jahr 2030 zu erstellen. Die Befragungsergebnisse der Primärerhebung fließen in die Modellierung des Basisjahres 2010 mit ein. Dieses Projekt wird bis Ende Mai 2011 abgeschlossen und der Endbericht publiziert werden.

1. Vorgehensweise und Methodik

Rücklauf der Primärerhebung unter Unternehmen der Erneuerbaren Energien-Branche



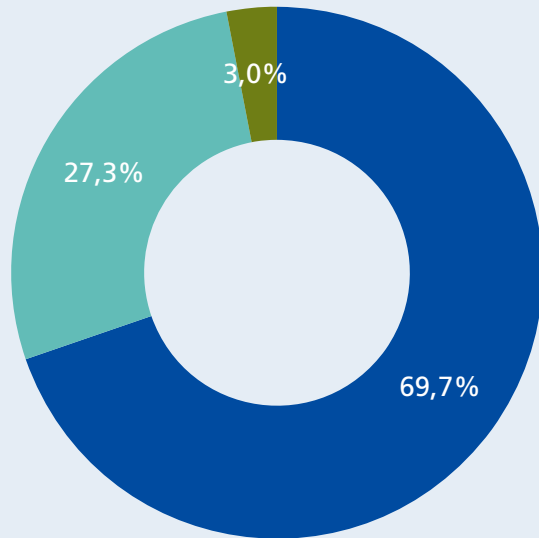
Mit 304 Antworten konnte insgesamt ein Rücklauf von 17 Prozent generiert werden.

Da das Gros der Unternehmen in verschiedenen Sparten der Erneuerbaren Energien tätig ist, wurden für die Zuordnung des Rücklaufes die Unternehmen in die jeweils umsatzstärkste Sparte eingeordnet. Im Vergleich der drei Sparten Kraftstoffe, Wärme und Strom erreicht die Stromsparte mit knapp 20 Prozent die höchste Rücklaufquote.

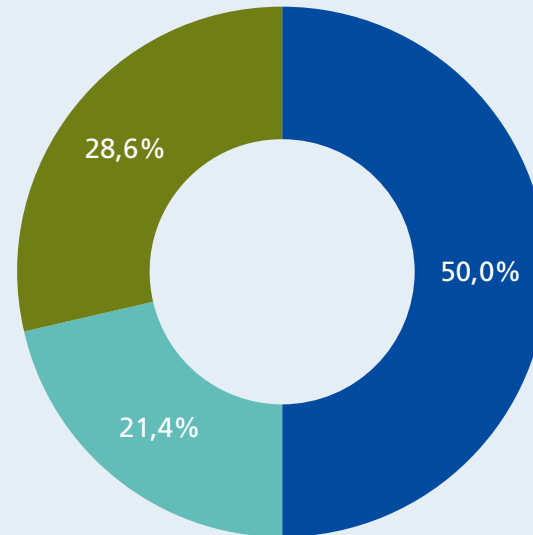
1. Vorgehensweise und Methodik

Verteilung des Befragungsrücklaufes nach Sparten und Unternehmenssegmenten

Quelle: EuPD Research 03/2011



■ Strom
■ Wärme
■ Kraftstoffe



■ Hersteller
■ Zulieferer
■ Distributoren

n = 304

Mit knapp 70 Prozent der Gesamtheit des Befragungsrücklaufes konnten für die Stromsparte die meisten Antworten generiert werden. Der Rücklauf der Wärmesparte umfasst 27 Prozent, die Kraftstoffesparte erreicht drei Prozent am Gesamtrücklauf.

In der Aufteilung nach Unternehmenssegmenten kann jedes zweite Unternehmen den Herstellern zugeordnet werden. 29 Prozent der Antworten wurden von Distributoren und 21 Prozent von Zulieferern gegeben.

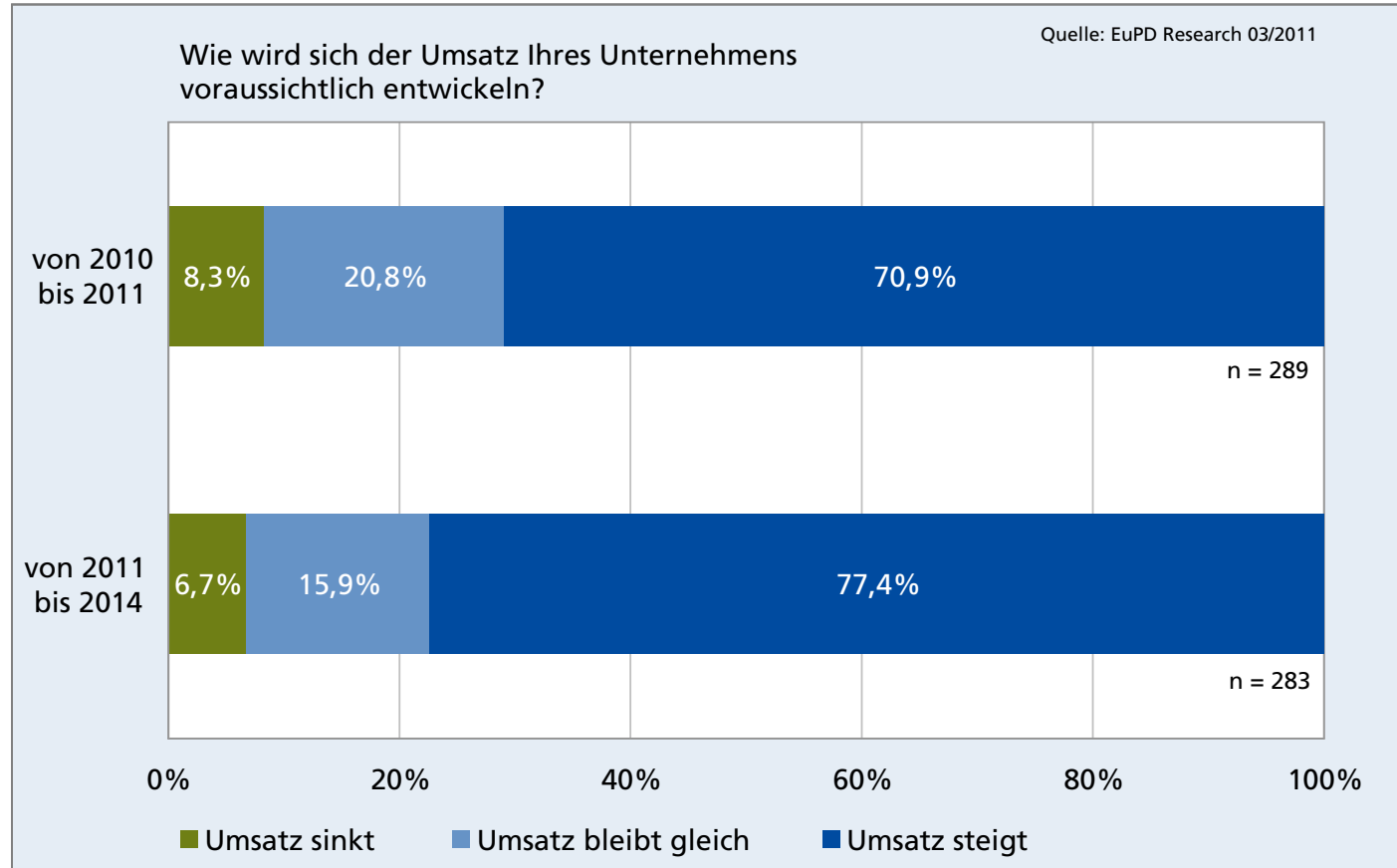
2. Allgemeine Unternehmensentwicklung der Erneuerbare Energien-Branche

2.1. Umsatz

2.2. Mitarbeiter

2.1. Allgemeine Unternehmensentwicklung - Umsatz

Angaben zur Umsatzentwicklung der Erneuerbare Energien-Branche



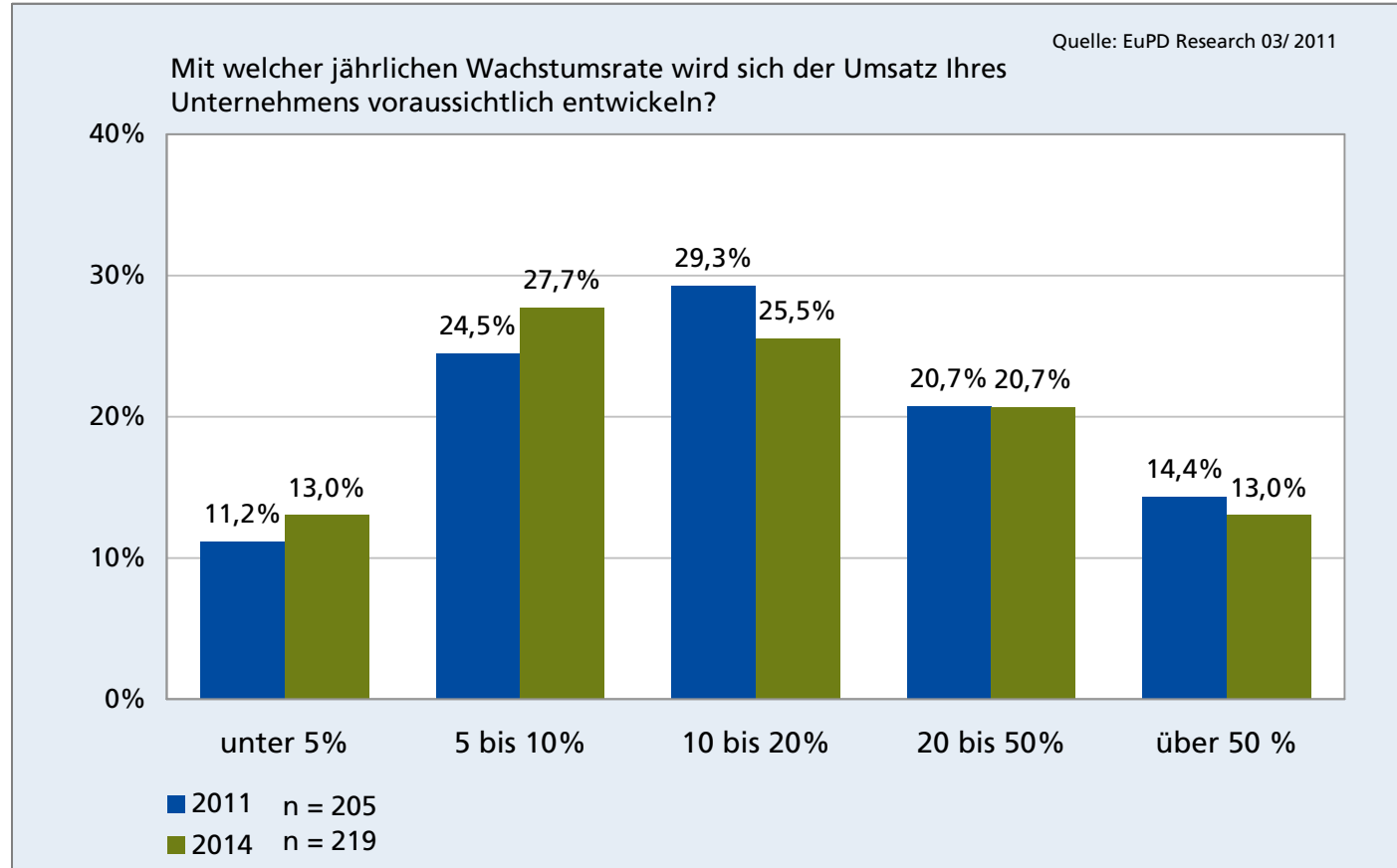
Für das aktuelle Jahr 2011 geben gegenüber dem vergangenen Jahr 2010 knapp 71 Prozent der Unternehmen an, eine Umsatzsteigerung zu erwarten. Insgesamt gehen lediglich acht Prozent von sinkenden Umsatz für ihr Unternehmen aus.

In der mittleren Frist von 2011 bis 2014 vergrößert sich der Anteil der Unternehmen, die eine Umsatzsteigerung antizipieren um weitere 6,5 Prozentpunkte auf 77 Prozent. Gleichzeitig nimmt die Anzahl der Unternehmen, die einen sinkenden Umsatz in dieser Periode erwarten auf unter sieben Prozent ab.

Entsprechend wird die mittlere Frist bis 2014 noch positiver als die kurze Frist von 2010 auf 2011 durch die Unternehmen bewertet.

2.1. Allgemeine Unternehmensentwicklung - Umsatz

Jährliche Umsatzentwicklung

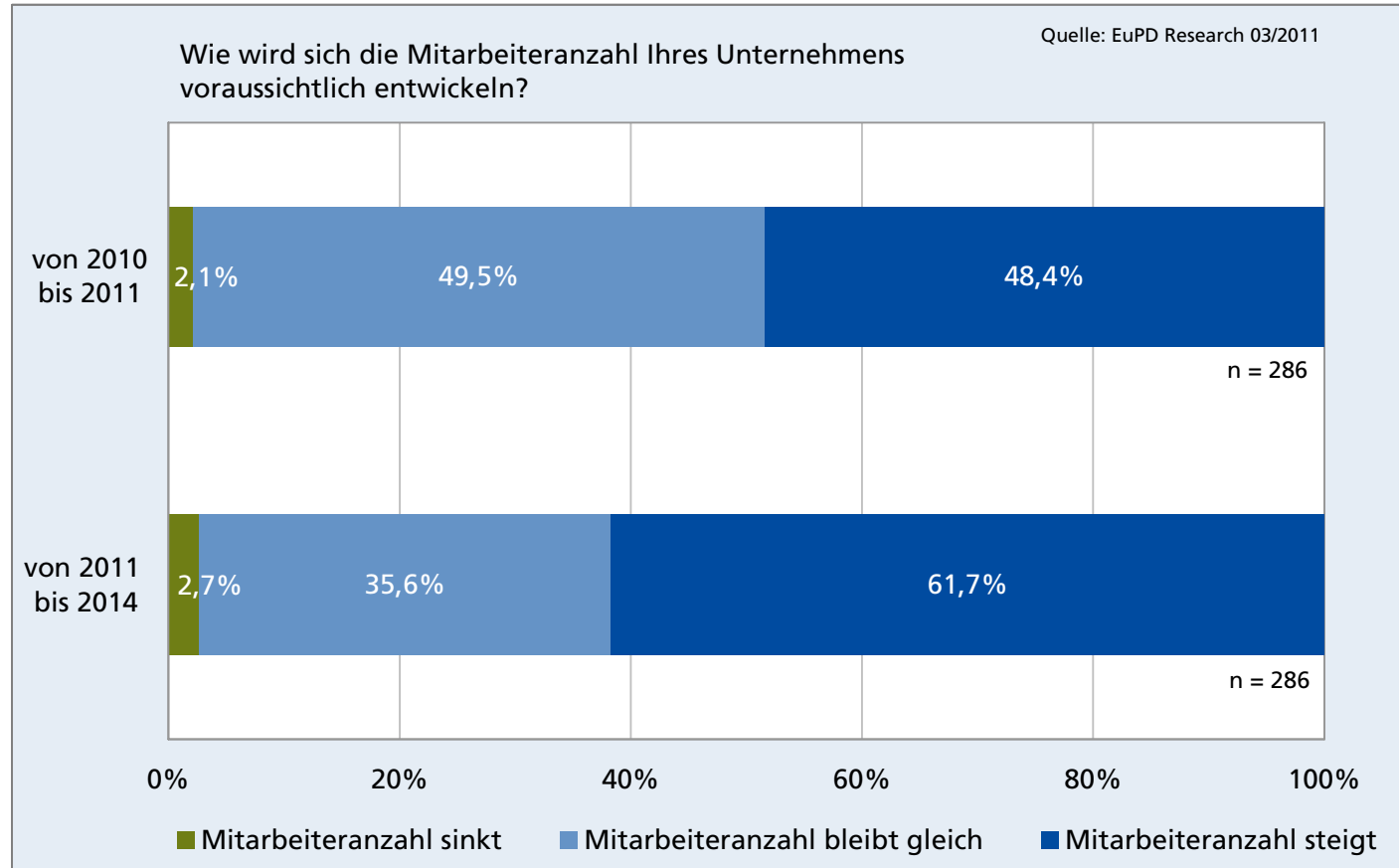


Um eine genauere Aussage zur erwarteten Umsatzentwicklung treffen zu können, sind nebenstehend die Antworten der Unternehmen dargestellt, die eine Umsatzsteigerung erwarten. Hierbei wurden 100 Prozent der Antworten je nach angegebener Wachstumsrate eingeordnet. Somit ist abzulesen, dass kurzfristig für das Jahr 2011 mit 29,3 Prozent die meisten Unternehmen eine jährliche Wachstumsrate von 10 bis 20 Prozent angaben. Dem gegenüber steht die mittlere Frist bis zum Jahr 2014. Hier sank bspw. der Anteil in der gleichen Gruppe auf 25,5 Prozent ab.

Insgesamt zeigt die Abbildung, dass auf kurze Frist die Unternehmen eine höhere Wachstumsrate angeben als auf mittlere Frist.

2.2. Allgemeine Unternehmensentwicklung - Mitarbeiter

Angaben zur Entwicklung der Mitarbeiteranzahl

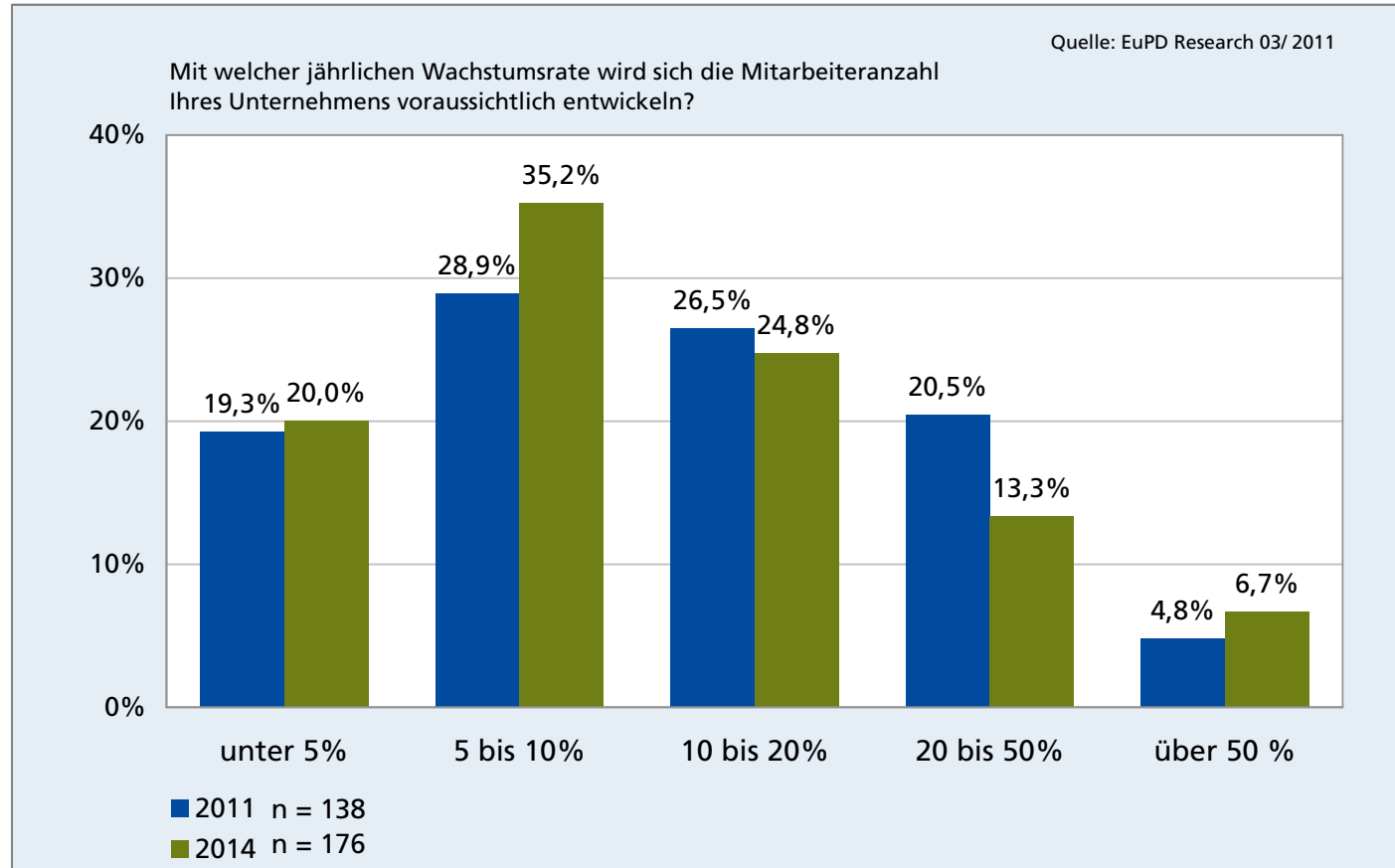


In der aktuellen Befragung gaben 98 Prozent der Unternehmen an, dass die Mitarbeiteranzahl von 2010 auf 2011 konstant bleibt bzw. sich erhöht. Insgesamt will knapp die Hälfte der Unternehmen die Mitarbeiteranzahl im Jahr 2011 gegenüber dem Jahr 2010 ausbauen.

Auf mittlere Frist bis 2014 erhöht sich der Anteil der Unternehmen, die eine steigende Mitarbeiteranzahl erwarten auf knapp 62 Prozent. Die Anzahl der Unternehmen, welche eine sinkende Mitarbeiteranzahl angeben, bleibt nahezu konstant niedrig auf unter drei Prozent.

2.2. Allgemeine Unternehmensentwicklung - Mitarbeiter

Angaben zur Entwicklung der Mitarbeiteranzahl



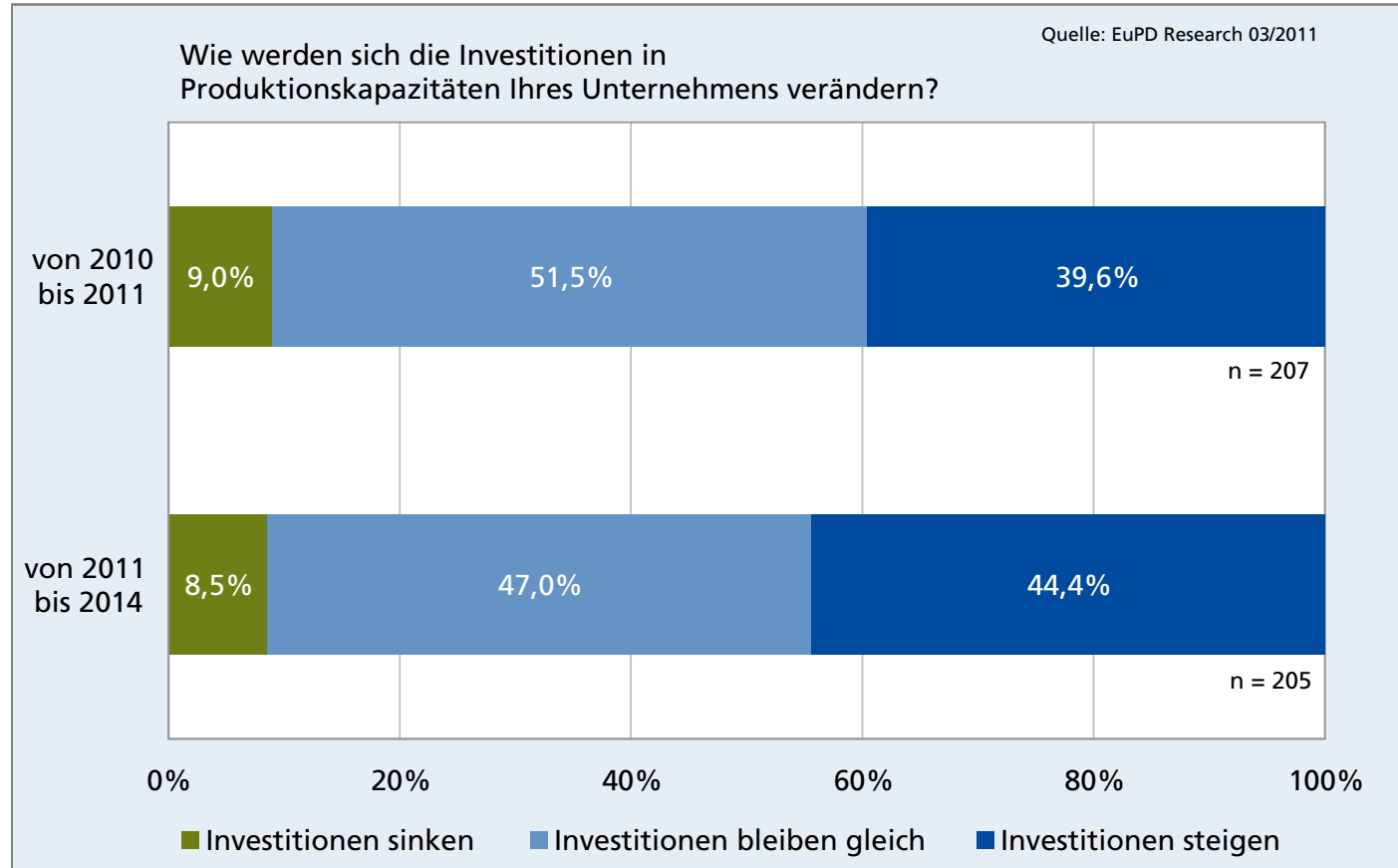
Die nebenstehende Abbildung stellt die Antworten der Unternehmen dar, die eine Erhöhung der Mitarbeiteranzahl erwarten. Entsprechend wurden in dieser Auswertung 100 Prozent der Antworten je nach angegebener Wachstumsrate eingeordnet. Demgemäß zeigt die Abbildung, dass kurzfristig für das Jahr 2011 mit 28,9 Prozent die meisten Unternehmen eine jährliche Wachstumsrate von 5 bis 10 Prozent angaben. Für die mittlere Frist bis zum Jahr 2014 steigt hingegen dieser Anteil in der gleichen Gruppe auf 35,2 Prozent an.

Insgesamt zeigt die Abbildung, dass auf kurze Frist die Unternehmen eine höhere Wachstumsrate der Mitarbeiteranzahl angeben als auf mittlere Frist.

3.1. Investitionen in Produktionskapazitäten

3.1. Investitionskennzahlen - Produktionskapazitäten

Angaben zur Entwicklung der Investitionen in Produktionskapazitäten

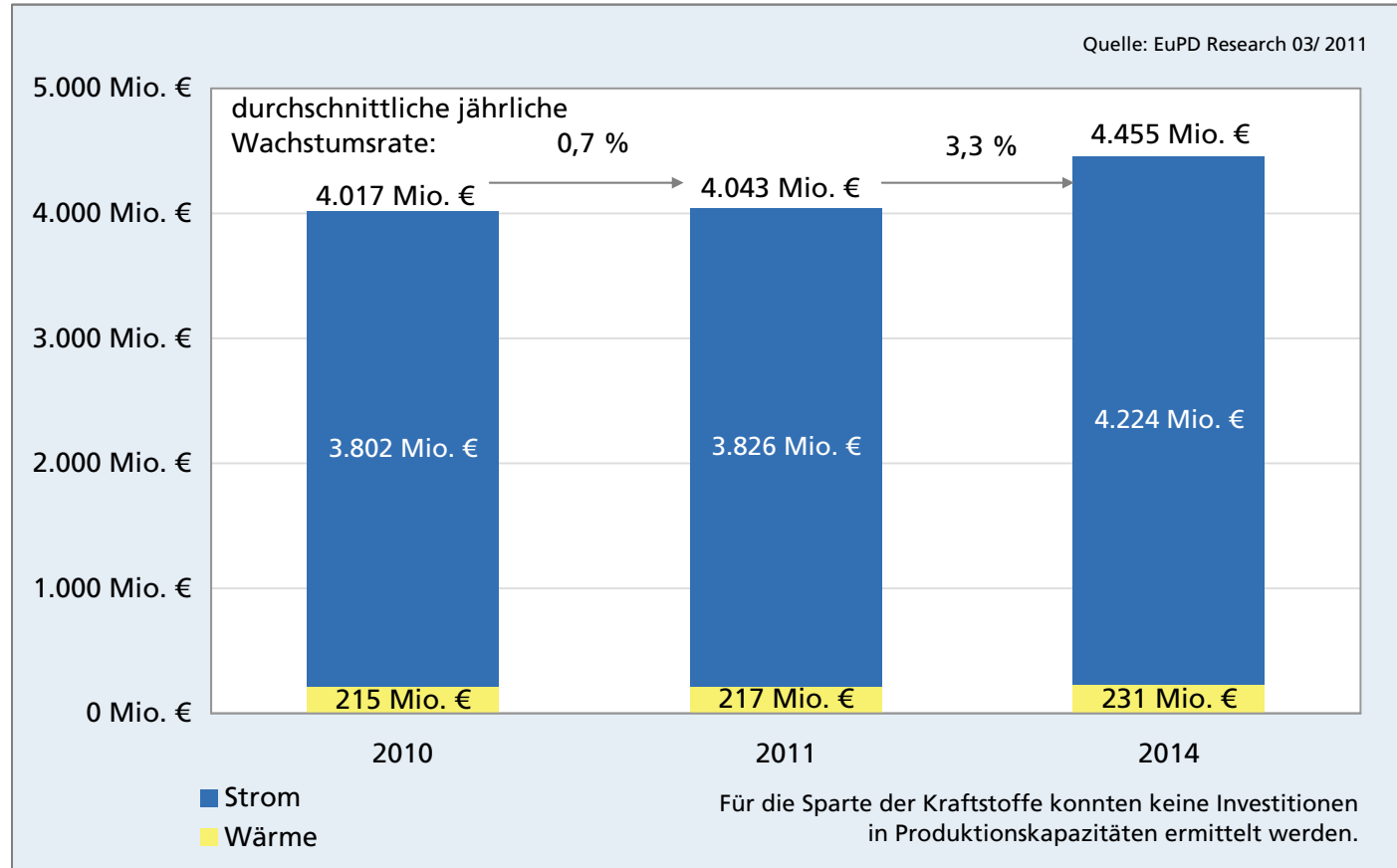


Von 207 Unternehmen, die eine Angabe zur Entwicklung der Investitionen ihres Unternehmens in Produktionskapazitäten machten, geht mit 51,5 Prozent über die Hälfte von Investitionen im Jahr 2011 auf dem Niveau des Vorjahres aus. Knapp 40 Prozent der Unternehmen erwarten steigende Investitionen.

Mittelfristig steigt der Anteil der Unternehmen, die steigende Investitionen in Produktionskapazitäten planen auf 44 Prozent an. Der Anteil der Unternehmen, die sinkende Investitionen erwarten bleibt mit ca. 9 Prozent in kurzer und mittlerer Frist nahezu unverändert.

3.1. Investitionskennzahlen - Produktionskapazitäten

Investitionen in Produktionskapazitäten der Erneuerbare Energien-Branche

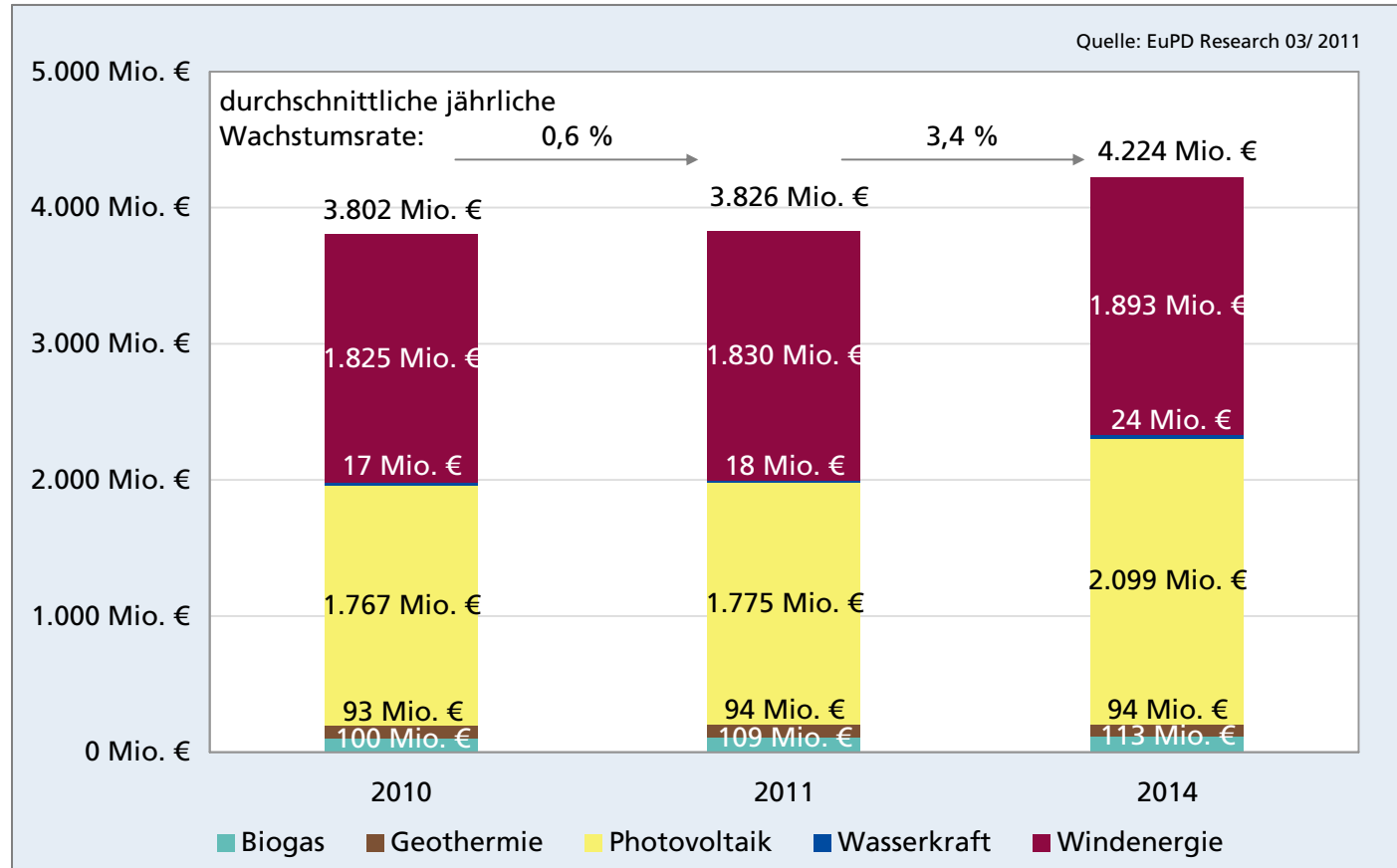


Für das Jahr 2010 konnten auf Basis der Primärerhebung Investitionen in Produktionskapazitäten der Erneuerbaren Energien-Branche in Höhe von 4,0 Mrd. Euro festgestellt werden. Mit 3,8 Mrd. Euro investierten die Unternehmen der Stromsparte den überwiegenden Anteil. Die Unternehmen der Wärmesparte investierten 215 Mio. Euro in Produktionskapazitäten. Für den Kraftstoffbereich konnten aufgrund der bestehenden Überkapazitäten keine Investitionen registriert werden.

Bis 2014 wird ein Anstieg der Investitionssumme auf knapp 4,5 Mrd. Euro erwartet, wobei die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate ausgehend von 2011 bis 2014 3,3 Prozent beträgt.

3.1. Investitionskennzahlen - Produktionskapazitäten

Investitionen in Produktionskapazitäten der Stromsparte

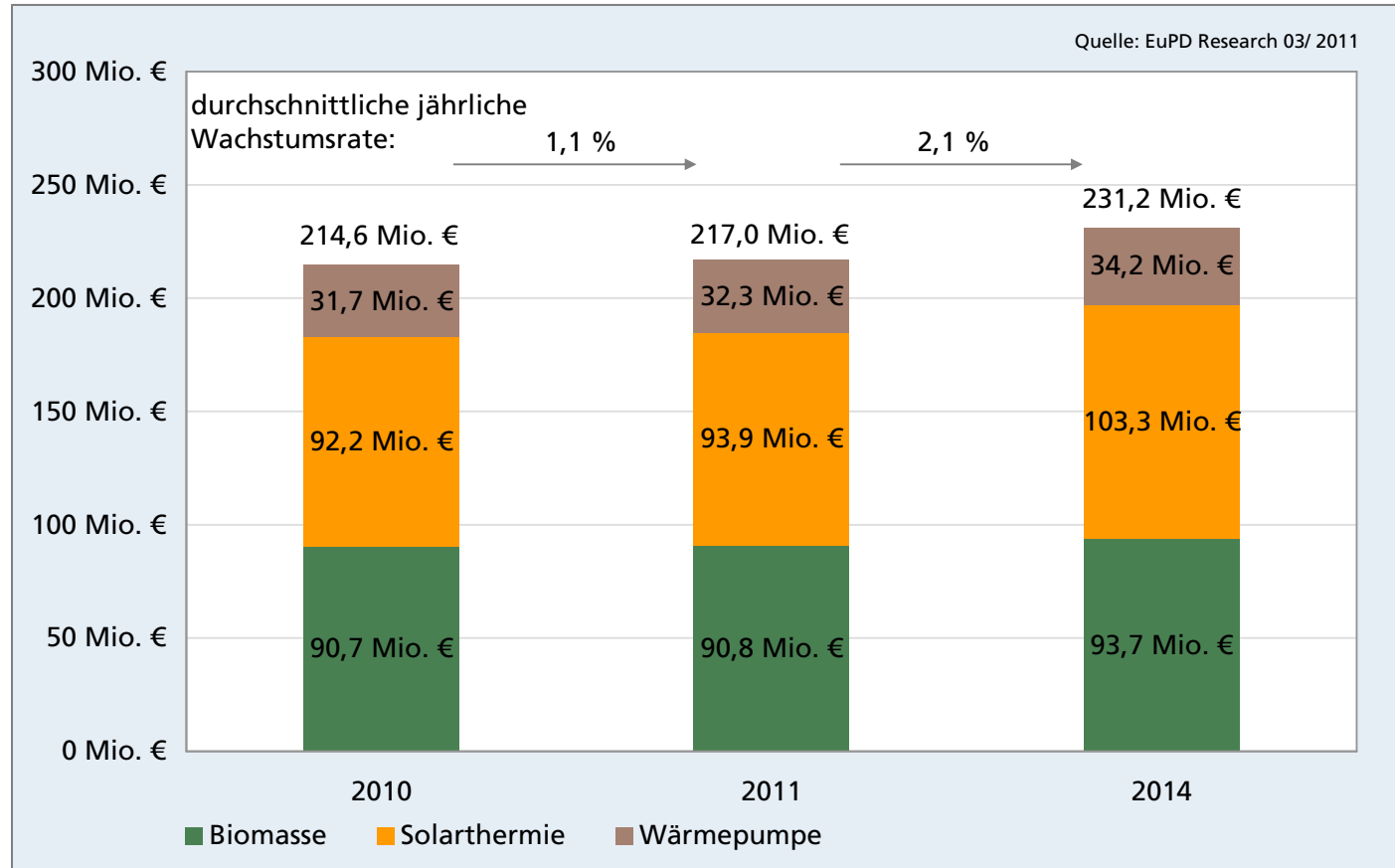


Die Investitionen der Stromsparte der Erneuerbaren Energien in Produktionskapazitäten summieren sich im Jahr 2010 auf 3,8 Mrd. Euro. Nahezu gleich große Anteile entfallen auf die Energiearten Photovoltaik und Windenergie.

Mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 3,4 Prozent geben die Unternehmen an, bis 2014 eine Investitionssumme von 4,2 Mrd. Euro zu erreichen. Aufgrund der unterschiedlichen Wachstumsraten der einzelnen Energiearten wird für 2014 erwartet, dass die Photovoltaik-Branche Investitionen in Produktionskapazitäten von 2,1 Mrd. Euro tätigen wird.

3.1. Investitionskennzahlen - Produktionskapazitäten

Investitionen in Produktionskapazitäten der Wärmesparte

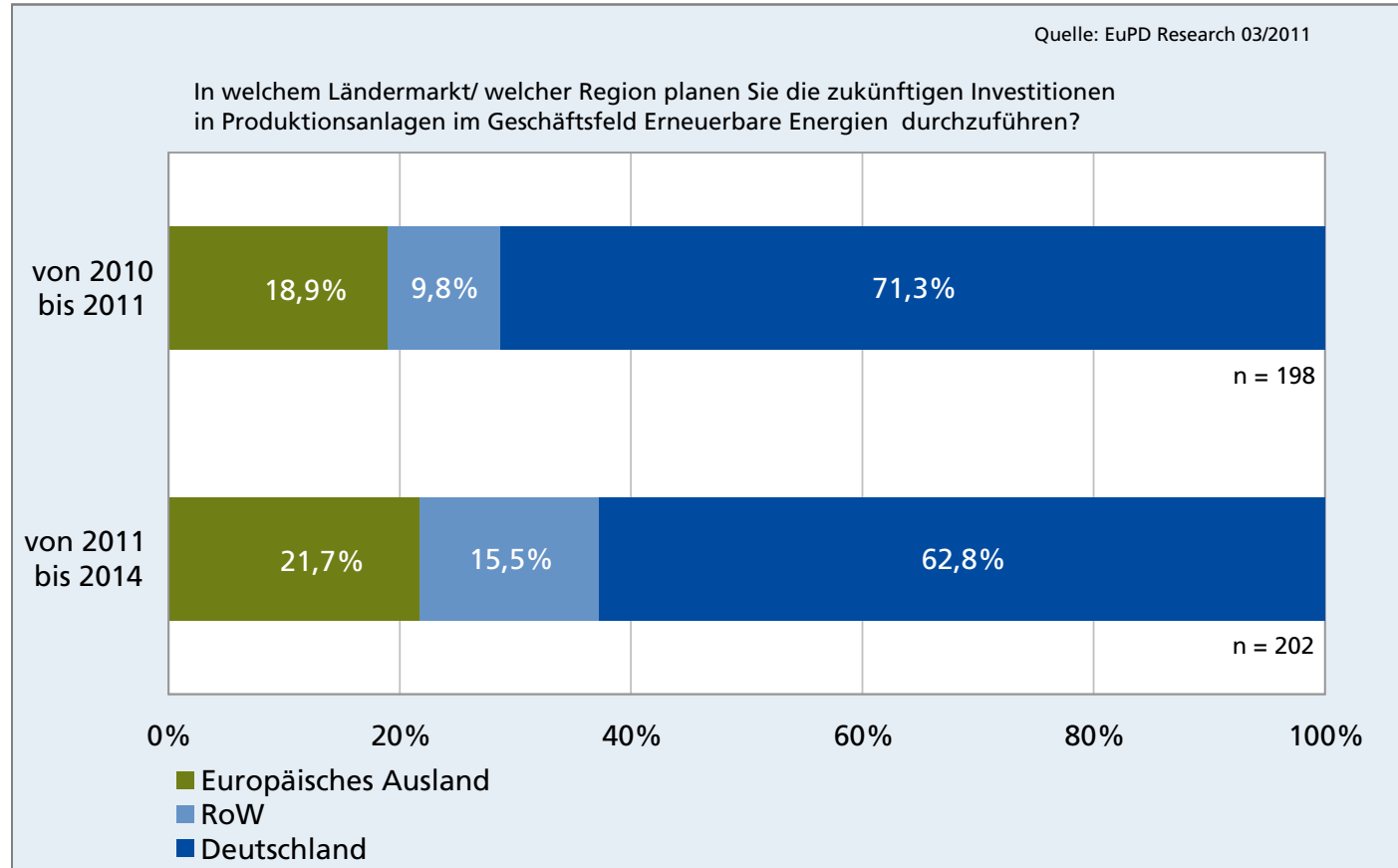


In der Wärmesparte der Erneuerbaren Energien konnten in 2010 Investitionen in Produktionskapazitäten von 215 Mio. Euro festgestellt werden. Bis zum Jahr 2014 wächst die Investitionssumme auf erwartete 231 Mio. Euro an.

Die Solarthermie weist im Jahr 2010 die höchsten absoluten Investitionen der Wärmesparte, gefolgt von Biomasse und Wärmepumpen auf.

3.1. Investitionskennzahlen - Produktionskapazitäten

Regionale Verteilung der Investitionen in Produktionskapazitäten



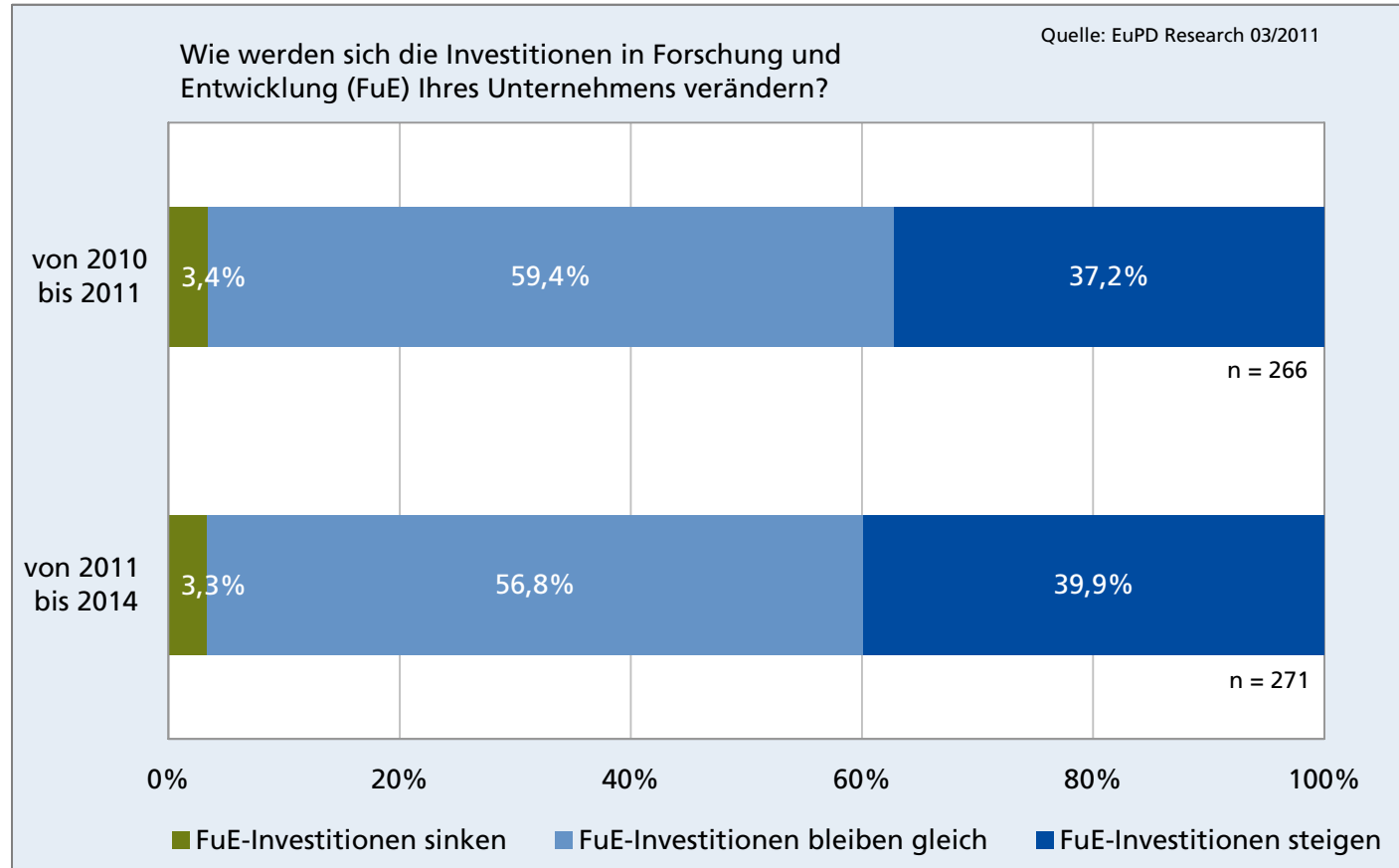
In Bezug auf die Investitionsregion, in der die ausstehenden Investitionen getätigt werden sollen, geben 71 Prozent der Unternehmen an, diese Investition kurzfristig im Inland durchzuführen. 19 Prozent der Investitionen sind in 2011 im europäischen Ausland und 10 Prozent im Rest der Welt geplant.

Für Investitionen zwischen 2011 und 2014 geben knapp 63 Prozent der Unternehmen an, die geplanten Investitionen in Deutschland durchführen zu wollen. Der Anteil der geplanten Investitionen im europäischen Ausland erhöht sich auf 22 Prozent. Besonders stark steigt der Anteil der Unternehmen, die Investitionen im Rest der Welt planen, dieser Anteil nimmt in der mittleren Frist auf 15,5 Prozent zu.

3.2. Investitionen in Forschung und Entwicklung

3.2. Investitionskennzahlen – Forschung und Entwicklung

Angaben zu FuE-Investitionen

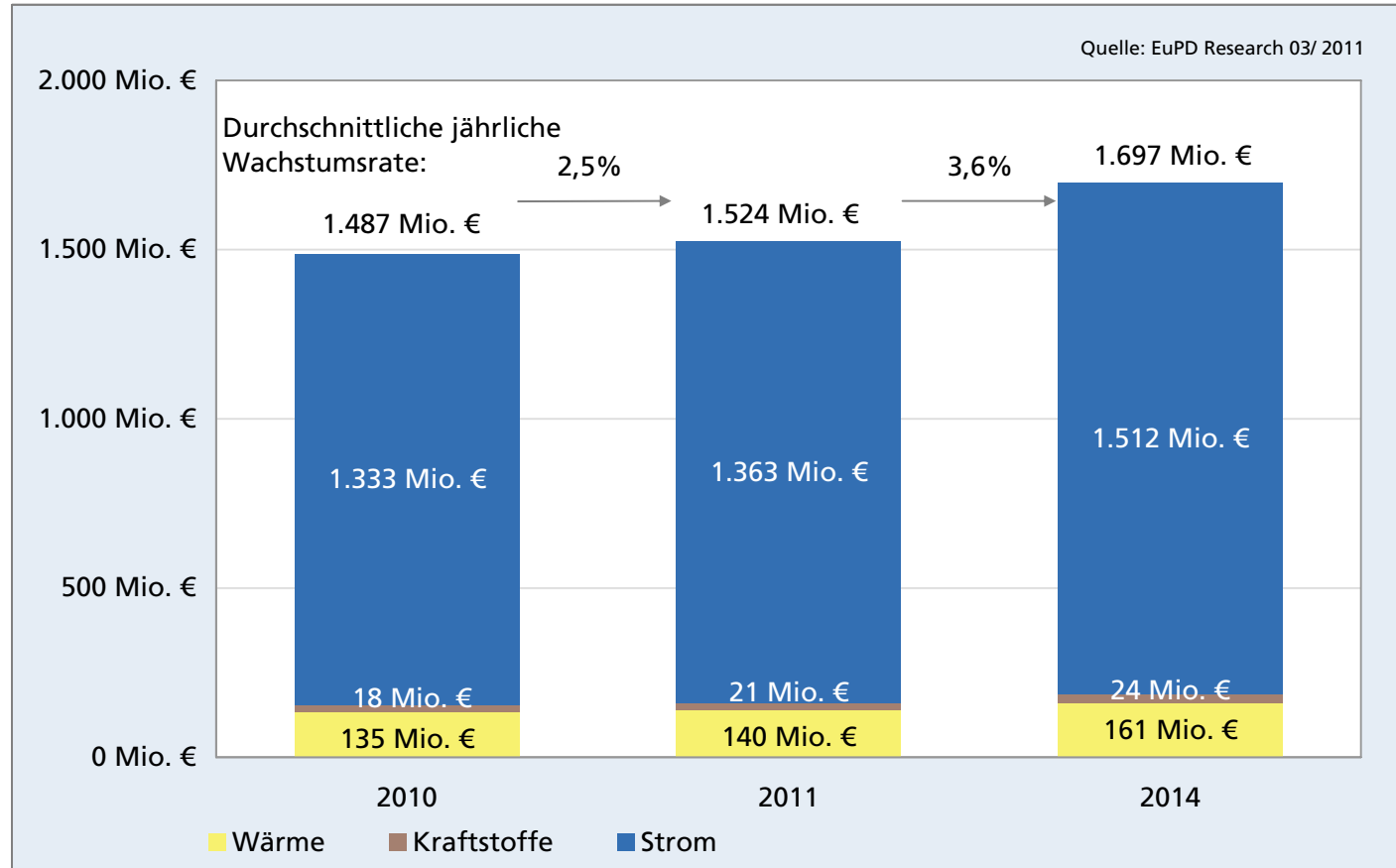


Auf die Frage zur Veränderung der Investitionen in Forschung und Entwicklung gab für die Zeitspanne 2010 auf 2011 der überwiegende Anteil mit 59 Prozent an, dass hier keine Veränderungen erwartet werden. Mit 37 Prozent geht ein gutes Drittel der befragten Unternehmen von einer Steigerung der FuE-Investitionen aus. Lediglich drei Prozent der Unternehmen können kurzfristig sinkende FuE-Investitionen feststellen.

Für die mittlere Frist bis 2014 sind kaum Änderungen in den Angaben der Unternehmen festzustellen. Entsprechend nimmt der Anteil der Unternehmen, die steigende FuE-Investitionen erwarten geringfügig auf 40 Prozent zu, während die Unternehmen, die keine Änderung erwarten auf 57 Prozent sinkt.

3.2. Investitionskennzahlen – Forschung und Entwicklung

FuE-Investitionen der Erneuerbare Energien-Branche 2010, 2011 und 2014

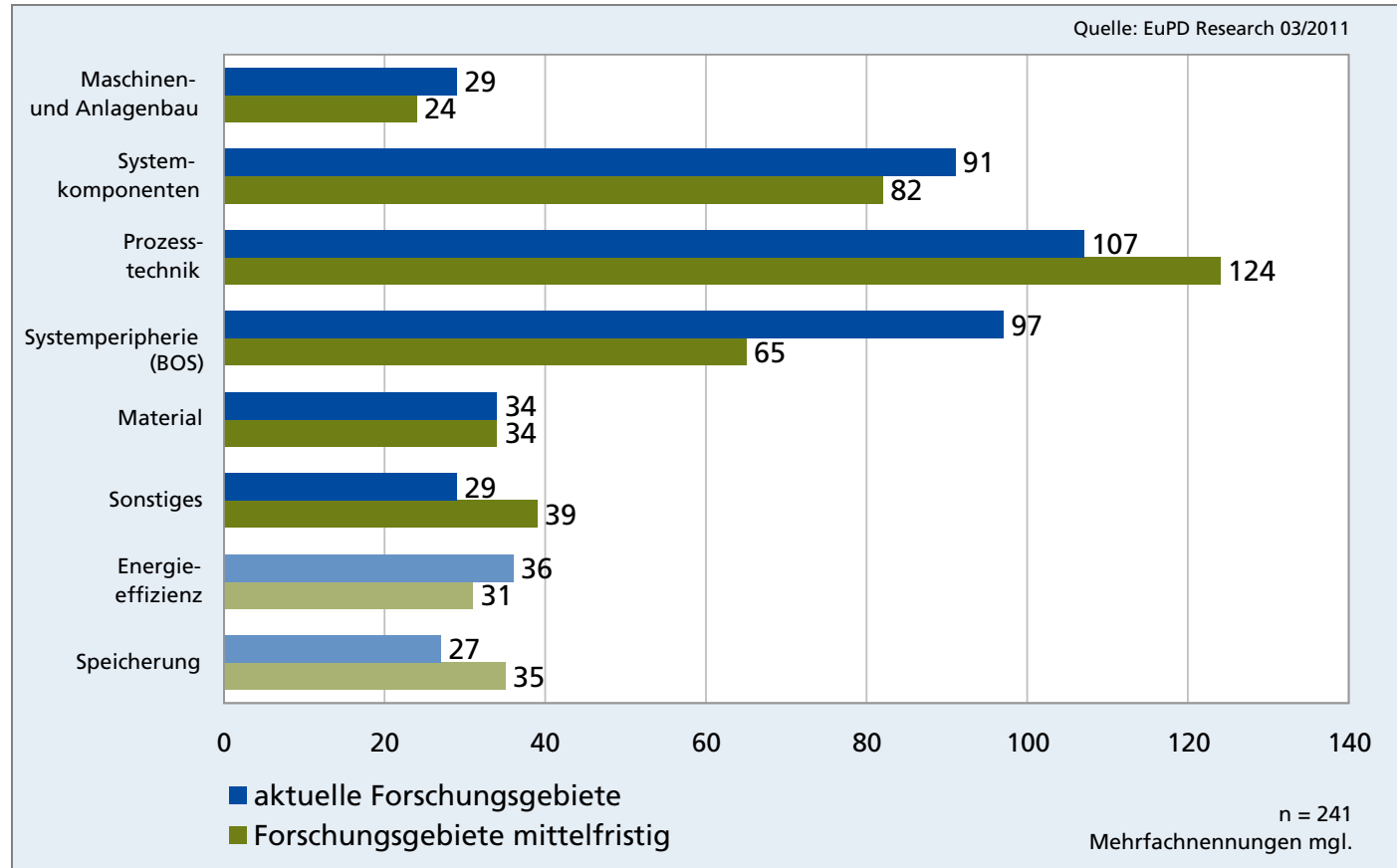


Basierend auf den Angaben der Unternehmensbefragung konnte für das Jahr 2010 eine Investitionssumme der Unternehmen der Erneuerbaren Energien-Branche in Forschung und Entwicklung von knapp 1,5 Mrd. Euro ermittelt werden. In der Verteilung auf die verschiedenen Sparten erreicht die Stromsparte gut 1,3 Mrd. Euro, für die Wärmesparte konnte ein Investitionsvolumen von 135 Mio. Euro und für die Kraftstoffsparte von 18 Mio. Euro ermittelt werden.

Von 2010 auf 2011 wird ein Wachstum der FuE-Investitionen um 2,5 Prozent, von 2011 bis 2014 von 3,6 Prozent angegeben. Bis 2014 wird ein Anstieg der FuE-Investitionen um gut 200 Mio. Euro auf knapp 1,7 Mrd. Euro erwartet.

3.2. Investitionskennzahlen – Forschung und Entwicklung

FuE-Themen der Erneuerbare Energien-Branche



Zur Auswertung der Angaben zu Forschungsthemen wurden diese in Kategorien zusammengefasst. Hierbei zeigt sich, dass aktuell das Forschungsgebiet Prozesstechnik vor den Bereichen BOS (Balance of System) und Systemkomponenten die meisten Nennungen besitzt. Auf die Forschungsbereiche Material sowie Maschinen- und Anlagenbau entfiel die geringste Anzahl an Nennungen.

Die Themen Energieeffizienz und Speicherung sind Querschnittsthemen, die unter den 6 Hauptkategorien genannt wurden. Hierbei zeigt sich, dass Energieeffizienz für die Unternehmen heute ein wichtiges Forschungsthema ist. Daneben wird auch im Bereich Speicherung bereits geforscht, wobei hier mittelfristig mehr Unternehmen dieses Thema explizit benennen.

Impressum

EuPD Research

Adenauerallee 134
53113 Bonn
Phone +49 (0) 228-971 43-0
Fax +49 (0) 228-971 43-11
info@eupd-research.com
www.eupd-research.com

Kontakt

Martin Ammon
Research Management
m.ammon@eupd-research.com

Daniel Christian Quack
Associate Consultant
d.quack@eupd-research.com

EuPD Research® ist eine Marke der HOEHNER RESEARCH & CONSULTING GROUP GmbH.



Member of ESOMAR World Research